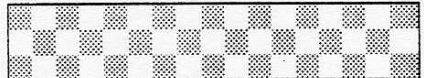




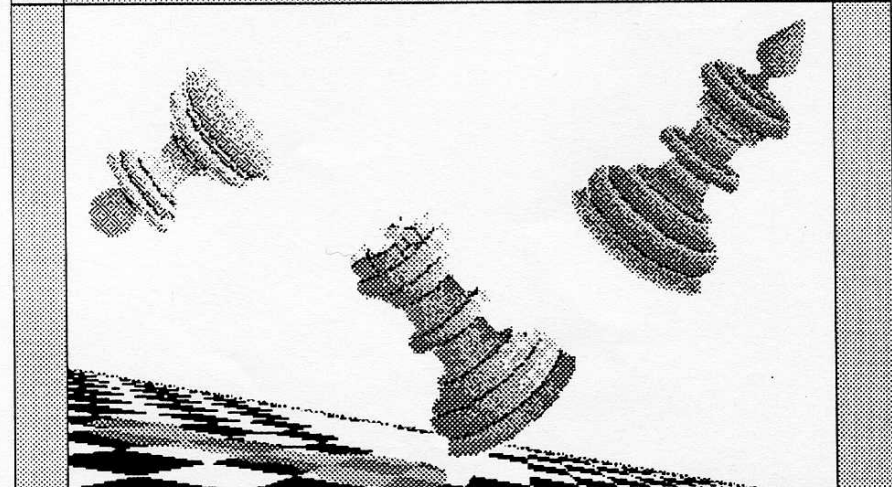
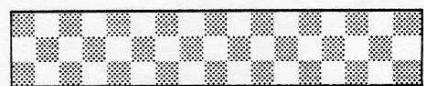
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

LL-A, 1. Runde	2
1. Klasse Nord, 1. Runde	3
1. Klasse Süd, 1. Runde	4
3. Klasse Stadt, 2. Runde	5
Schiedsrichter/Eloreferenten Tag.	6
Seniorenstaatsmeisterschaft 95	7
Impressum	8



SCHACH IN SALZBURG



BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Mozart 66	Bad Ischl 1	3½:2½
1	Hicker Harald	Holzbauer Joha.	1 : 0
2	Bauer Johann	Traunwieser Geo.	½:½
3	Kleiter Gernot	Mikenda Gerhard	0 : 1
4	Paulitsch Josef	Ischlstöger Hubert	½:½
5	Stefanovic Dragan	Binder Franz	½:½
6	Flir Erich	Laimer Franz	1 : 0

BR	Salzburg Süd	Sp. Uttendorf 1	2 : 4
1	Zeindl Stefan	Lamberger Werner	0:1K
2	Schiner Hartmut	Hahn Günter	½:½
3	Wieneröiter Ger.	Feichtner Thomas	0 : 1
4	Rudhart Siegfried	Grundner Alois	0 : 1
5	Modrian Franz	Ellmayer Klaus	½:½
6	Sauberer Willi	Theussl Manfred	1 : 0

BR	Sc. Inter Salzburg	SV Ach/B'hausen	3½:2½
1	König Dietrich	Wittmann Helmut	1 : 0
2	Hager Franz	Lickleder Andreas	½:½
3	Fischer Johann	Huch Rainer	0 : 1
4	Huber Wolfgang	Pflug Mathias	0 : 1
5	Sauber Boris	Dullinger Klaus	1 : 0
6	Donegani Hans-P.	Gossmann Peter	1 : 0

BR	Obernd/Trimmelk	Hallein 1	5½:½
1	Pronold Herbert	Hauthaler Mario	1 : 0
2	Pronold Helmut	Rettenbacher Wil.	1 : 0
3	Häusler Kurt	Walkner Karl	1 : 0
4	Schuster Heimo	Reithofer Edmund	½:½
5	Appl Gerhard	Antonizt Herbert	1 : 0
6	Häusler Werner	Maletic Dusko	1 : 0

BR	ASK Salzburg 2	ASK Salzburg 3	4 : 2
1	Schmidt Hans	Clevenot Christian	1 : 0
2	Vlasak Reinhard	Groiss Karl	0 : 1
3	Scheiblmaier Rob.	Thalhammer Kl.	½:½
4	Fuchs Manfred	Mooshammer Man	1 : 0
5	Krimbacher Walter	Rettenbacher Rob.	½:½
6	Moosleitner Hugo	Cordasev Stefan	1 : 0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 28.10.1995

Bad Ischl 1	Hallein 1
Sparkasse Uttendorf 1	Obernd/Trimmelk
ASK Salzburg 3	Salzburg Süd
SV Raika Ach/B'hausen	ASK Salzburg 3
Mozart 66	SC Inter Salzburg

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Obernd./Lauf./Trimmelk.										5,5	2	5,5	92
2	ASK Salzburg 2									4		2	4,0	67
3	Sennoplast Uttendorf I								4			2	4,0	67
4	Mozart 66						3,5					2	3,5	58
5	Inter Sbg Sparkasse							3,5				2	3,5	58
6	Bad Ischl 1				2,5							0	2,5	42
7	Raika Ach/Burghaus.					2,5						0	2,5	42
8	Salzburg Süd			2								0	2,0	33
9	ASK Salzburg 3		2									0	2,0	33
10	Hallein 1	0,5										0	0,5	8,3

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Die Fusion von Oberndorf und Trimmelkam hat voll eingeschlagen. In der ersten Runde feierten sie einen hohen Sieg gegen Hallein und sind Tabellenführer. Erfreulich, daß dieses Jahr nur eine Partie kontomaziert werden mußte, wenn Zeindl Stefan nicht so kurzfristig abgesagt hätte, wäre auch dieses Brett besetzt gewesen.

Hauthaler übersah gegen Besner ein zweizügiges Matt. Pronold konnte die Freibauern von Rettenbacher stoppen und sicher gewinnen. Walkner opferte zwei Bauern für das aktivere Spiel, doch Häusler konnte ihm in der Zeitnot die Dame schlagen. Schuster konnte obwohl er einen Bauern für die bessere Stellung geopfert hatte nicht gewinnen, und gab in unklarer Stellung gegen Reithofer remis. Das kleine Plus des aktiveren Königs konnte Appl im Endspiel gegen Antonizt verwerten. Häusler Werner gewann in der Eröffnung einen Bauern und diesen Vorteil verwertete er

sicher.

Der Sieg von Inter Salzburg gegen den vorjährigen Landesmeister Ach/Burghausen hätte noch höher ausfallen können. Doch Fischer Johann stellte in gewonnener Stellung einen Figur ein. Wenn Inter in dieser Aufstellung durchspielen kann, sind sie wohl der heißeste Tip für den Landesmeistertitel.

Bei der internen Begegnung zwischen den beiden ASK Mannschaften wurde mit vielen Ersatzspielern gespielt. Celvenot machte bald einen Fehler, den Schmidt sofort ausnützen konnte. Wie Groiss diese Partie gewinnen konnte blieb allen Zuschauern ein Rätsel. Zuerst brachte Vlasak ein Scheinopfer auf F7, dann opferte er einen Turm für eine vermeintlich gewonnene Stellung, doch irgendwie konnte Groiss alle Angriffe abwehren und das Spiel noch zu seinen Gunsten umdrehen. Scheiblmaier und Thalhammer konnten sich keinen Vorteil erspielen und gaben in unklarer Stellung remis. Fuchs konnte bei zwei Türmen gegen Dame seinen entfernten Fortsetzung auf Seite 05



BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD



BR	Mattighofen 2	Salzburg Südwest	3½:2½
1	Pilshofer Gerhard	Hess Karl	0 : 1
2	Friedl Gerhard	Böhm Gerhard	½:½
3	Vorreiter Günter	Leitner Erich	1 : 0
4	Mulhr Rudolf	Faryma Herbert	1 : 0
5	Jakob Friedrich	Birkle Donat	½:½
6	Schöfecker Franz	Hubmayer Thom.	½:½

BR	Inter Salzburg 4	Ranshofen 2	1 : 5
1	Einzelergebnis der		
2	Bretter nicht gemeldet !!		
3			
4			
5			
6			

BR	Talgau/Mondsee	Scheid. Neumarkt	5 : 1
1	Panaiatov Rados	Udovica Johann	1 : 0
2	Leitner Jochen	Zechner Günther	1 : 0
3	Saugspier Mario	Höckner Thomas	0 : 1
4	Hilsch Josef	Schaub Ewald	1 : 0
5	Bauernhuber Rein	Fischwenger Walt.	1 : 0
6	Hopfgartner Andr.	Hauser Michael	1 : 0

BR	ASK Post SV 1	ASK Salzburg 5	4½:1½
1	Forstinger Alfred	Peyer Thomas	½:½
2	Janeczek Egon	Becker Christoph	½:½
3	Koller Karl	Güntner Peter	1 : 0
4	Leimmerhofer M.	Bolda Günther	1 : 0
5	Flatz Helmut	Armstorfer Georg	½:½
6	Höllbacher Helmut	Glitzner Johann	1 : 0

BR	Obernd/Trimmekl	Seekirchen 1	4½:1½
1	Wolffgruber Rupert	Köllringer Josef j.	1 : 0
2	Eberhard Kurt	Wuppinger Alfred	½:½
3	Zauner Josef	Mösl Felix	½:½
4	Hrovat Alois	Haslinger Stefan	1 : 0
5	Eisner Leopold	Zeiner Johann	½:½
6	Strasser Horst	Weilbuchner Joha.	1 : 0

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 28.10. 1995	
Salzburg Südwest Ranshofen 2 Seekirchen 1 Tr. Scheidler Neumarkt Mattighofen 2	ASK Salzburg 5 ASK Post SV 1 SC Inter Salzburg 4 Obernd/Laufen/Trimmekl TVN-Thalgau/Mondsee

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Talgau/Mondsee									5		2	5,0	83
2	Ranshofen 2										5	2	5,0	83
3	Obernd/Lauf/Trimmekl 3							4,5				2	4,5	75
4	ASK Post SV 1								4,5			2	4,5	75
5	Mattighofen 2						3,5					2	3,5	58
6	Salzburg-Südwest					2,5						0	2,5	42
7	Seekirchen 1			1,5								0	1,5	25
8	ASK Salzburg 5				1,5							0	1,5	25
9	Tr. Scheidler Neumarkt	1										0	1,0	17
10	Inter Salzburg 4		1									0	1,0	17

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Nachdem Neumarkt in die Landesliga "B" aufgestiegen ist, ist in dieser Klasse die Meisterschaft dieses Jahr wieder offen. Es dürfen sich mehrere Mannschaften Hoffnungen auf den Meistertitel machen. Entscheidend wird sein wer ständig mit der besten Aufstellung spielen kann.

Nach langem Kampf macht Pilshofer einen Fehler und Hess gewinnt. Heiß umkämpft war die Partie zwischen Friedl und Böhm. Friedl opferte im Endspiel seinen Turm, konnte dadurch seine Freibauern in Bewegung setzen was ihm das Remis sicherte. Leitner stellte seine Dame ein und Vorreiter siegte klar.

Panaiatov hatte mit Udovica keine Probleme. Leitner wählte in der Eröffnung das Froms Gambit und mußte lange kämpfen um gegen Zechner die Oberhand zu behalten. Saugspier hatte lange die bessere Stellung, doch beim Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel wurde er von einer Kombination überrascht und Höckner konnte dieses Spiel noch

gewinnen. An den hinteren Brettern waren die routinierteren Spieler von Mondsee den jungen Neumarktern überlegen.

Der Mannschaftsführer von Inter Salzburg war wohl zu deprimiert und vergaß deshalb auf das Durchsagen der einzelnen Bretter Ergebnisse. Er sagte nur, daß Ranshofen in dieser Aufstellung für Inter zu stark war.

Brett eins und zwei endeten bei der internen Begegnung des ASK's schnell remis. Güntner opferte zwei Bauern für den Angriff, doch als er damit nicht durchdrang gab er die Partie (für den Mannschaftsführer zu schnell) auf. Lemmerhofer und Bolda kamen in der von ihnen gespielten Eröffnung nicht zurecht und erst als Bolda die Dame einstellte war das Spiel entschieden. Armstorfer hatte nach der Eröffnung leichte Vorteile doch Flatz konnte im Mittelspiel ausgleichen und Remis halten. Glitzner spielte ein Damenopfer, übersah dabei jedoch einen Zwischenzug von Höllbacher der ihm zwei Figuren und den Sieg kostete.

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein 2	Konkordiahütte2	2½:3½
1	Lurtz Hermann	Rothschädl Ulrich	½:½
2	Widiner Peter	Schlager Friedrich	0 : 1
3	Wallmann Andrea	Weiss Johann	0 : 1
4	Kreil Rudolf	Kriesmayr Klaus s	½:½
5	Kofler Andreas	Schnöll Josef	1 : 0
6	Palfinger Markus	Scharler Jürgens	½:½

BR	VB Zell am See	Keli Uttendorf 2	3 : 3
1	Gruber Helmut	Kofler Raimund	0 : 1
2	Mooslechner Peter	Berti Rudolf	0 : 1
3	Deutinger Erich	Scharler Walter	1 : 0
4	Gruber Alois	Müllauer Erwin	1 : 0
5	Sendlhofer Norb.	Kreuzer Gerhard	0 : 1
6	Bogensberger Her.	Thurner Michael	1 : 0

BR	Bruck 1	Bruck 2	3½:2½
1	Xhokli Agron	Junger Gerald	1 : 0
2	Schweiger Wolfg.	Milic Zoran	1 : 0
3	Huber Alfred	Waldrich Eduard	½:½
4	Wieser Bruno	Jettel Engelbert	1 : 0
5	Weickl Johann	Milic Goran	0 : 1
6	Reiter Andreas	Milic Thomas	0 : 1

BR	Sp.Schwarzach 2	Raika Saalfelden	4 : 2
1	Bjelosevic Bozo	Thurner Kurt	1 : 0
2	Schmid Hans	Mitteregger Klaus	1 : 0
3	Fuchs Egon	Schachner Franz	0 : 1
4	Colic Senad	Stojakoviz Miro	1 : 0
5	Sendlhofer Franz	Feichtner Leo	½:½
6	Drobesch Harald	Hinterseer Thom.	½:½

BR	Rif 1	"Erste" Radstadt	2 : 4
1	Dalfen Joachim	Eder Herbert	0 : 1
2	Radovic Marijan	Berger Herbert	½:½
3	Elasad Muhammad	Steiner Wilfried	½:½
4	Schörghofer Joh.	Kocher Martin	1 : 0
5	Kohlbauer Josef	Mayr Siegfried	0 : 1
6	Fischinger Wolfga.	Neubauer Karl	0 : 1

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 28.10.1995

Konkordiahütte 2	ÖGB-Raika Saalfelden
Keli Ski Uttendorf 2	Sparkasse Schwarzach 2
"Erste" Radstadt	VB Zell am See
Bruck 2	Rif 1
Hallein 2	Bruck 1

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	"Erste" Radstadt									4		2	4,0	67
2	Spk Schwarzach/B'hofen										4	2	4,0	67
3	Konkordiahütte 2							3,5				2	3,5	58
4	Bruck 1								3,5			2	3,5	58
5	Volksbank Zell am See						3					1	3,0	50
6	Keil Ski Uttendorf II					3						1	3,0	50
7	Hallein 2			2,5								0	2,5	42
8	Bruck 2				2,5							0	2,5	42
9	Rif 1	2										0	2,0	33
10	ÖGB-Raika Saalfelden		2									0	2,0	33

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

In dieser Klasse versucht Radstadt wie jedes Jahr Meister zu werden. War ihnen im letzten Jahr Konkordiahütte zu stark, könnte dieses Jahr die neuformierte Mannschaft der Spielgemeinschaft Schwarzach/B'hofen zum Stolperstein werden. Und Schwarzach lieferte auch die Sensation der ersten Runde. Obwohl ihnen drei Stammspieler fehlten konnten sie Saalfelden sicher bezwingen. Bozo überspielt Thurner und mit einem Qualitätsgewinn war die Partie entschieden. Mitteregger spielt bis zum Mittelspiel stark, doch nach einem Bauernverlust spielte er zu sehr auf Gewinn und überzog seine Partie gegen Schmid. Fuchs verdarb im Endspiel seine gute Stellung und mußte Schachner den ganzen Punkt abliefern. Colic konnte eine komplizierte Partie glücklich gewinnen. Sendlhofer erreichte durch seine guten Endspielkenntnisse noch remis gegen Feichtner. Drobesch mußte trotz Dame gegen Turm und Läufer in Zeit-

not remis geben.

Eder konnte gegen Dalfen erst nach einem schwachen Zug von Joachim, der zuvor einen Läufer für zwei verbundene Freibauern opferte, gewinnen. Berger konnte seine gute Stellung gegen Radovic nicht zum Sieg verwerten. Steiner und Elasad trennten sich ohne Kampf remis. Kocher hatte gegen Schörghofer immer eine gedrückte Stellung und nachdem er eine Figur verlor, gab er auf. Mayr und Kohlbauer spielten gewohnt aggressiv, doch Kohlbauer übersah einen möglichen Damengewinn und mußte im Endspiel die Segel streichen. Neubauer konnte in der Eröffnung eine Figur gewinnen, was Fischinger so iritierte, daß er bald danach noch eine Figur einstellte. Das Endergebnis ist eher schmeichelhaft für Radstadt. Das Remis für Zell rettete Bogensberger der eine verlorene Partie noch gewinnen konnte. Sendlhofer verlor durch Einstellen einer Figur.

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE 3. KLASSE STADT

BR	ASK Salzburg 31	Mozart 80	2 : 2
1	Scharf Adolf	Grasshoff Christ.	1 : 0
2	Gyorgyovics Rob.	Fritz Adolf	0 : 1
3	Rögl-Fehkürer M.	Secenlic	0 : 1
4	Glatz Bernhard	Eder Ingo	1 : 0

BR	Salzburg-Süd 5	ASK Schüler 1	3 : 1
1	Zeitler Hermann	Bruck Cyprian	0:1K
2	Frank Roland	Puttinger Sophia	1 : 0
3	Bacher Hans	Puttinger Johann	1 : 0
4	Düring Friedrich	Eichberger Alex.	1 : 0

BR	ASK Schüler 2	HSV Jugend	1 : 3
1	Weiland Peter	Berger Kaspar	1 : 0
2	Wagner Stefanie	Mauch Franz jun.	0 : 1
3	Ennemoser Mark	Burger Harald	0 : 1
4	Kolb Birgit	Bernhaupt Daniel	0 : 1

BR	ASK Damen	Inter Salzburg 6	1 : 3
1	Lüftenegger Christ	Mausz Rüdiger	0 : 1
2	Perner Lisa	Schwab Sebastian	1 : 0
3	Ennemoser Rosw.	Mausz Richard	0 : 1
4	Lüftenegger Isabel	Wieser Martin	0 : 1

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%
1	Salzburg Süd 5				3		4							4	7,0	88
2	ASK Salzburg 31					2		3,5						3	5,5	69
3	HSV Jugend					2			3					3	5,0	63
4	ASK Schüler 1	1							4					2	5,0	63
5	Mozart 80		2	2										2	4,0	50
6	Inter Salzburg 6	0						3						2	3,0	38
7	ASK Damen		0,5				1							0	1,5	19
8	ASK Schüler 2			1	0									0	1,0	13

KOMMENTAR ZUR 2. Runde

Die Überraschung der Runde lieferte der ASK Salzburg 31 mit dem Unentschieden gegen die Jugendmannschaft von Mozart. Und dies obwohl sich ASK 31 durch Scharf Adolf verstärkt hatte. Den Sieg vergab Gyorgovics. Er hatte bereits zwei Figuren gewonnen doch dann spielte er zu leichtsinnig und stellte die Partie noch ein. Auch Rögl-Fehkürer konnte seine Gewinnstellung gegen Secenlic nicht verwerten.

Inters Jugendmannschaft konnte die ASK Damen sicher bezwingen. Das mögliche Remis vergab Ennemoser durch Einstellen der Dame.

Weiland benötigte über 70 Züge um gegen Berger erfolgreich zu sein. Wagner Stefanie glaubte gegen Mauch matt zu sein und gab auf. Das Matt wäre jedoch zu verhindern gewesen und das Spiel für sie zu gewinnen. Brett 3 und 4 war einen klare Sache für den HSV.

Puttinger Sophia hätte die Überraschung der Runde liefern können. Doch sie übersah den möglichen Siegeszug gegen Frank. So blieb der Kontomazpunkt die einzige Ausbeute der ASK Schüler1 gegen Salzburg Süd 5.

PAARUNGEN DER 3. RUNDE, AM 28.10.1995

Inter Salzburg 6	ASK Salzburg 31
ASK Schüler 1	ASK Damen
HSV Jugend	Salzburg-Süd 5
Mozart 80	ASK Schüler 2

Fortsetzung Bericht LLA

Freibauern zum Sieg gegen Mooshammer verwerten. In einer dubiosen Partie hatte Moosleitner gegen Cordasev das bessere Ende für sich.

Nach einem wilden Kampf hatte Schiner drei Bauern gegen den Springer, und Hahn bot remis welches Schiner annahm. Modrian und Ellmayer spielten bis nichts mehr ging und remis das logische Ergebnis war. Sauberer gestärkt von seinem guten Abschneiden bei der Seniorenmeisterschaft spielte unbekümmert gegen Theussl, und als er scheinbar verloren hatte, fand er eine Kombination die den einzigen Sieg für Salzburg Süd sicherstellte.

Nachtrag 2.KL.Süd

Das Meisterschaftsspiel zwischen Taxenbach 1 und Taxenbach 2 endete 4:0 für Taxenbach 1.

TERMINE

- 17.-19.10.95: Alpen-Adria-Jugend-Schachgala
- 19.10.95: Vorstandssitzung des SLV
- 21.10.95: 1. Runde STL-A, 2. Runde 2. Klasse Nord, Stadt, Mitte, Süd.
- 22.10.95: 2. Runde STL-A
- 28.10.95: Braunauer Schachblitzen
- 28.10.95: 2. Runde LLA, 1. Klasse Nord, Süd, 3. Runde 3. Klasse Stadt.
- 30.10. - 07-11.95: Casino Open Baden, Info. Hr Myslik, Tel: 0222/5239700, Fax: 5239709
- 03.11.95: 1. Runde STL-B
- 04.11.95: 2. Runde STL-B, 3. Runde LLB, 2. Klasse Nord, Stadt, Mitte, Süd.

ELOREFERENTEN

Am Samstag wurden unter Vorsitz des Bundeseloreferenten Thomas Brachtl die Probleme der Eloreferenten besprochen. Leider waren die Referenten von 4 Bundesländer anwesend!

Die Elowertung und die zentrale Meldekartei läuft sehr gut, nur wäre eine Halbtageskraft von Nöten.

Brachtl brachte die Probleme mit den einzelnen Bundesländer zur Sprache, wobei Steiermark eindeutiger Spitzenreiter ist. Mit Salzburg gab es nur Probleme mit der Abmeldung von Alarich Lenz und Ivo Donev. Brachtl führte die Abmeldung von Donev dann von sich aus durch, da der Spieler zu Götzis will - Salzburg hat noch Probleme mit der Übergabe von Wolfsgruber auf Sonnlichler - und war dann überrascht, als Donev sich bei Inter anmeldete, eine reine Salzburger Angelegenheit.

Brachtl hofft, daß alle Bundesländer das Kofler Programm verwenden und vierteljährlich die Stammdaten ihm schicken. Mit diesem Programm können die Stammdaten und die Ergebnisse erfaßt werden. Auch die Einzelergebnisse möchte er früher erhalten. Eine Woche vor der ELOBerechnung hat er 15000 Partien, bei diesen kann er aus Zeitgründen diverse Überprüfungen durchführen. In der letzten Woche kommen weitere 15000 Partien, die er dann ungeprüft in die Berechnung einfließen lassen muß. Internationale Kontakte hat der Wiener Helmut Myslik, er hat die Elolisten der Länder Deutschland, Schweiz, Tschechien, Slowenien und Italien. Falls jemand ein Turnier in Deutschland auswerten will, muß er sich nur an ihm wenden.

Brachtl überwacht seit mehr als einem Jahr die erzielten Normen. Leider stockt seine Arbeit, da er vom Selektionskomitee noch nicht alle Unterlagen erhalten hat. Daran hängt zur Zeit auch der MK Titel von Herbert Gottsmann.

Eine internationale Elozahl erhält man, wenn in einem Turnier 4 Partien gegen Eloisten gespielt hat und innerhalb 1½ Jahren 9 Partien nachweisen kann. Es muß sich eine Elozahl über 2000 ergeben.

In der Staatsliga A und B ist die Reihung nach der internationalen Elozahl vor der nationalen nicht sinnvoll. Herndl zeigt eine Liste von 165 österreichischen Spielern, bei denen die Differenz größer als 100 ist. Der Spitzenreiter hat den Unterschied von fast 600 Elopunkten!

Gastspieler im eigenen Bundesland gibt es nach neuer ÖSB-TUWO nicht mehr, doch Niederösterreich hat sie weiterhin, in Kärnten gibt es sie seit heuer. In beiden Bundesländer müssen sie abgeschafft werden. Für Brachtl sind alle Gastspieler ein Horror. Es tritt immer wieder das Problem auf, daß sich ein "Gastspieler" beim Stammverein abmeldet. Was soll geschehen? Wenn er eine ½ Jahr später nicht wieder anmeldet, wird er automatisch bei dem Verein, wo er Gastspieler war Stammspieler. Mozart hatte vor Jahren das Problem mit Alarich Lenz. Niki Stanec hat sich in Wien abgemeldet

und in der Steiermark angemeldet. Brachtl weiß aber nicht, ob als Stamm- oder Gastspieler. Es wäre wünschenswert, wen dies angegeben wird.

Ebenfalls problematisch sind die Schachinländer. Erst in 3 Jahren hat Brachtl alle Daten, um es automatisch feststellen zu können. Zur Zeit müssen noch die Vereine darauf achten.

Laut ÖSB-TUWO ist die Abmeldefrist 20 Juni, nur Salzburg hat noch den 30. Juni, dies muß geändert werden.

2½ Stunden Bedenkzeit wird nur in Ausnahmefällen wie bei Jugendlichen und Senioren Elo gewertet, bei Mannschaftsmeisterschaften ist dies nicht erlaubt. Der Kreis Graz spielt aber danach. Brachtl lehnt das Ansuchen der Steirer ab, diese MM zu werten. Die Mehrheit der anwesenden Eloreferenten sind gegen eine Änderungen dieser TUWO-Bestimmung. Beim FIDE Kongreß in Moskau wurde aber diese Bedenkzeit genehmigt.

Ist ein Turnier bei der FIDE angemeldet, so haftet die Föderation für das Auslosungsprogramm. Es soll daher in der Ausschreibung stehen, welches Programm verwendet wird. Brachtl erspart sich damit Rückfragen.

SCHIEDSRICHTER

Am Sonntag Vormittag wurde unter Vorsitz von Werner Stubenvoll die Probleme der Schiedsrichter besprochen.

Zur Zeit gibt es 26 ÖS bzw. IS.

Die Ausbildung zum Schiedsrichter kann jeder durchführen, die Prüfung muß bei einem Mitglied der Bundesspielleitung abgelegt werden.

Regelmäßige Kurse werden zur Zeit nur in Wien und in Oberösterreich abgehalten. Tirol wird beginnen.

Beträgt die Spielzeit z.B. 2+1 und eine ½ Stunde für den Rest der Partie, darf die Uhr erst nach Klappenfall bei der 2. Zeitkontrolle verstellt werden. Die Bundesspielleitung empfiehlt, die Uhr vorzustellen. Es ist damit ersichtlich, wo die Zeitschrift schon durchgeführt wurde. Der Schreitzwang hört erst mit den letzten 5 Minuten der Partie auf.

Schreibt ein Spieler wegen Zeitnot nicht mehr mit, so kann er trotzdem Remis wegen Zugwiederholung und 50 Züge Regelung reklamieren. Er muß es nur dann beweisen.

Wenn beide Spieler wegen Zeitnot nicht mehr mit-schreiben, so muß dies der Schiedsrichter oder ein Helfer tun. Erst beim Fall einer Klappe darf der Schiedsrichter einschreiten. Sind sich beide Spieler über die Züge einig, so hat dies der Schiedsrichter zu akzeptieren. Nur bei einem Protest, wird dann die Partie nachgespielt.

Jedes Programm für die Auslosung nach CH-System muß der Bundesspielleitung vorgelegt werden. Sie überprüft dann, ob die Grundregeln eingehalten werden. Die Paarungsfindung wird nicht überprüft!

Ein Turnier wird nur dann Elo gewertet, falls es



mindestens von einem ÖS geleitet wird. Wenn FIDE Normen erzielt werden, muß ein IS der Turnierleiter sein (schreibt die FIDE vor).

In Zukunft werden bei ÖSB Turniere die Preise nach dem Hort-System vergeben.

Herr Stubenvoll hat mit Ausnahme von Steiermark die Adressen alle LV-Vorstandsmitglieder und die der Vereinsobmänner.

SENIORENSTAATSMEISTERSCHAFT 1995

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Stöckl Ernst	Hietzing	2148	7,0	51,5
2	Kölldorfer Franz	Styria Graz	1999	7,0	49,5
3	Patzl Karl		2174	6,5	48,5
4	Kramer Gerhard	Schallerb.	2094	6,0	48,5
5	Csoergeoe Adalbert	Favoriten	1967	6,0	47,0
6	Wuppinger Alfred	Seekirchen	1867	6,0	47,0
7	Erhart Helmut	Donau W.	1947	6,0	41,5
8	Dür Maria	Völs	1761	5,5	44,0
9	Sauberer Willi	Sbg Süd	1788	5,5	53,5
10	Thurner Kurt	Saalfelden	1819	5,5	43,5
11	Gradinger Alois		1952	5,5	39,5
12	Fürlinger Harald	Schwaz	2006	5,0	50,5
13	Benesch Heribert	W. Wieden	1892	5,0	48,0
14	Lehner Erich		1830	5,0	41,0
15	Bergthaler Josef	Kufsteing	1982	5,0	39,5
16	Rabl Walter	Simmering	1745	5,0	39,5
17	Steinkogler Gustav	Vöcklabr.	1813	5,0	39,5
18	Loiskandl Ekkehart	Klosterneu	1619	5,0	37,0
19	Papst Johann	Pernegg	1762	5,0	32,0
20	Zah Herbert	Styria Graz	1753	5,0	43,5
21	Kattinger Ingeborg	Hietzing	1657	4,5	41,5
22	Frech Josef	WestbahnL	1768	4,5	41,0
23	Szukitsch Johann	Slovan V.	1734	4,5	40,0
24	Nowotny Heinz	Reti Wien	1849	4,5	39,5
25	Breitfuß Franz	Stainach	1678	4,5	39,5
26	Hausner Alfreda	Hietzing	1711	4,5	39,0
27	Nopp Josef	Urfahr	1657	4,5	39,0
28	Sundl Robert	Zeltweg	1715	4,5	35,5
29	Tritscher Josef	Schladmi.	1746	4,5	35,0
30	Zehelner Franz	Donaustadt	1703	4,5	48,5
31	Woisetschläger Ch.	Schwaz	1736	4,0	43,0
32	Wolfberger Max	Trofaiach	1678	4,0	40,5
33	Wechselberger Erw.	Rum	1507	4,0	32,5
34	Naerr Helmut	Hietzing	1704	4,0	41,5
35	Sulzer Gottfried	Völs	1725	3,5	39,0
36	Strauß Helmut	Mozart	1591	3,5	36,0
37	Koller Karl	ASK	1754	3,5	30,0
38	Maier Albert	Zeltweg	1623	3,0	41,5
39	Potche Hans	Taxenbach	1691	3,0	39,0
40	Hatzl Hans	Zell/See	1433	3,0	27,0
41	Gur Franz	WienMauer	1365	2,5	35,5
42	Rattacher Helmut	Rum	1357	2,5	33,0
43	Thaler Johannes	PinzgauerS	1563	2,5	30,0
44	Pawlikowsky Dism.	Schladm.	1365	2,5	29,5
45	Haslinger Thomas	PinzgauerS	1696	2,5	26,5
46	Ablinger Josef	ASK	1531	2,0	33,0

Der heuer schon bei mehreren Turnieren erfolgreiche ÖM Ernst Stöckl aus Wien gewann ungeschlagen die 6. Seniorenstaatsmeisterschaft 1995, die vom 20. - 29. September in Maria Alm ausgetragen wurde. Wie Stöckl erreichte auch der titellose Steirer Franz Kölldorfer 7 Punkte und wurde nur durch die Zweitwertler geschlagen. Mit 6½ Punkten kam die Nummer 1 des Turniers Karl Patzl auf Rang 3. Beste Dame wurde die Tirolerin Maria Dür mit 5½ Punkten, was mit ein wenig Glück den 8. Platz ergab.

Von den Salzburger ist erfreuliches zu vermelden: Drei reihten sich in dem harmonisch verlaufenden Turnier (Organisation Seniorenreferent Thomas Haslinger, Turnierleitung Gertrude Wagner) unter die ersten Zehn der 46 Starter - davon 3 Damen - umfassenden Feldes. Der Seekirchner Alfred Wuppinger schaffte in den drei letzten Runden 2½ Punkte, was ihn mit insgesamt 6 Punkten einen Rang unter den Preisträger brachte. Willi Sauberer spielte meist auf den vorderen Brettern und rangiert mit 5½ Punkten auf den 9. Platz. Er gewann 44 Elopunkte, dies bedeutet den zweithöchsten Zuwachs aller Teilnehmer. Er bekam ebenso einen Kategorienpreis wie der Saalfeldner Kurt Thurner, der sich auf Rang 10 platzierte.

Wie gewohnt bemühte sich die Gemeinde Maria Alm um die Senioren. Alle Teilnehmer erhielten eine Geschenk.

Thomas Haslinger spielte nur 7 Runden, er schied aus nach dem ersten Ausfall.

5. WALLERSEEPOKAL TURNIER 1995

Auch in der 2. Runde gab es einige Überraschungen. Der junge Neumärker Thomas Höckner (Elo 1388) gewann gegen den Rifer Wolfgang Fischinger (Elo 1631). Juro Ljubic (Elo 2041) mußte sich dem Vöcklabrucker Josef Nußbaumer (Elo 1823) geschlagen geben.

Nach zwei Runden führen die beiden Sieger der vergangenen Jahre, FM Engelbert Schöppl und Manfred Wuppinger, beide Neumarkt.

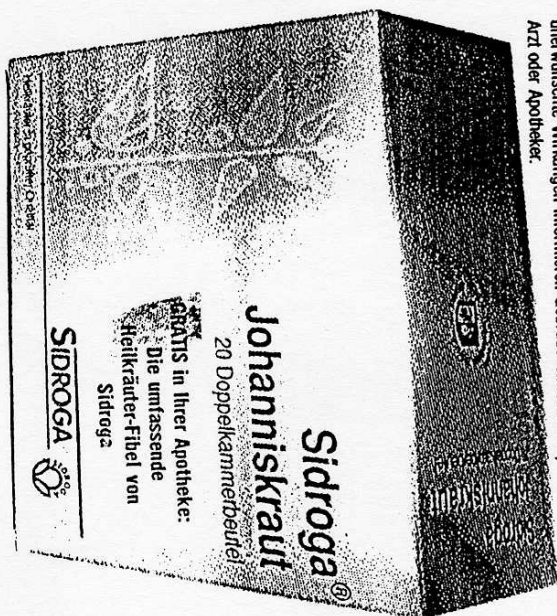
Ergebnisse der 2. Runde:

1	Egger Martin	Schöppl Englbert	0 : 1
2	Ljubic Juro	Nußbaumer Josef	0 : 1
3	Filipek Henry	Wuppinger Manfr.	0 : 1
4	Navratil Robert	Mösl Felix	1 : 0
5	Armstorfer Georg	Essl Gerhard	0 : 1
6	Zechner Günther	Udovica Johann	½ : ½
7	Kawinek Arnold	Ljubic Pero	0 : 1
8	Watzinger Johann	Winkler Walter	1 : 0
9	Kinzlinger Georg	Fischwenger Walt.	1 : 0
10	Schaub Ewald	Burgstaller Walter	1 : 0
11	Höckner Thomas	Fischinger Wolfg.	1 : 0

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven "nerven" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für seelische Verstimmungen, die bis zur schwerwiegenden Depression führen können. Vorbeugen ist hier die beste Problemlösung, am besten mit natürlichen Mitteln. SIDROGA Johanniskraut ist als Tee ein anerkanntes Mittel gegen seelische Verstimmungen, inklusive Schlafstörungen. SIDROGA Nerven- und Schlaftee sorgt für ruhigen Schlaf, der bekanntlich besten Medizin. SIDROGA Magentee wirkt krampflösend und beruhigend bei Magen- und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw. 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto: Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif